

## Zum Markenzeichen der ZHAW gehören Interdisziplinarität und Praxisbezug.

### Über die ZHAW

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW geht aus dem Zusammenschluss der Zürcher Hochschule Winterthur (ZHAW), der Hochschule Wädenswil (HSW), der Hochschule für Angewandte Psychologie Zürich (HAP) und der Hochschule für Soziale Arbeit Zürich (HSSAZ) hervor. Standorte sind Winterthur, Zürich und Wädenswil. Durch ihre regionale Verankerung ist die ZHAW eine der grössten und leistungsstärksten Mehrsparten-Fachhochschulen in der Schweiz mit nationaler und internationaler Ausstrahlung.



Zum Markenzeichen der ZHAW gehören Interdisziplinarität und Praxisbezug. Stichworte dazu sind positive Impulse durch Zusammenarbeit über Grenzen von Fachbereichen hinaus sowie eine überdurchschnittlich hohe Berufsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen. Seit Semesterstart am 17. September 2007 sind an der ZHAW rund 6000 Studierende (davon 3.500 am Standort Winterthur) in insgesamt 25 Bachelorstudiengängen, einem konsekutiven Masterstudiengang sowie einem Aufbaustudiengang immatrikuliert. Die neu organisierte Hochschule bietet aber auch ein großes Weiterbildungsangebot mit u.a. rund 30 Weiterbildungs-Masterstudiengängen an. Die fast 30 Institute und Zentren der ZHAW bearbeiten vernetzt Forschungs-, Dienstleistungs- und Beratungsaufträge mit externen Partnern aus Industrie, Wirtschaft und Verwaltung. Der Zusammenschluss der vier Fachhochschulen zur Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften basiert auf einem Beschluss des Fachhochschulrats des Kantons Zürich im Oktober 2003.

## Kurzportait

### Über die InterCard AG Informationssysteme

Die InterCard AG Informationssysteme mit Sitz in Villingen-Schwenningen ist gemeinsam mit Ihrer Tochtergesellschaft InterCard GmbH Kartensysteme **Marktführer im Bereich Multifunktionale Kartensysteme** für Universitäten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen in Deutschland.

Mehr als **830.000 Bedienstete und Studierende** nutzen heute schon die Multifunktionskarte 'UniCard' von InterCard als elektronischen Studierendenausweis.

Die InterCard AG Informationssysteme realisiert zukunftsweisende Lösungen auf der Basis multifunktionaler Kartensysteme. Die intelligente Bündelung und Vernetzung unterschiedlicher Vorgänge auf einer Karte eröffnet dem Kunden die Möglichkeit, Prozesse effizient und damit kostengünstig zu organisieren. Das InterCard-Lösungsportfolio steht damit für schnellen Return on Investment. Mehr als **130 Universitäten, Hochschulen und Studentenwerke** alleine in Deutschland vertrauen auf den hohen Sicherheitsstandard und die Zuverlässigkeit der InterCard-Systeme.

Die InterCard AG beschäftigt mehr als 50 Mitarbeiter am Firmensitz in Villingen-Schwenningen und betreut mit ihren internationalen Service- und Vertriebspartnern die Kunden weltweit.



### ANWENDUNGEN individuell und erweiterbar

*So individuell eine Karte nur sein kann!*

*Mit unseren multifunktionalen elektronischen Studierendenausweisen können Sie sich Ihr Wunschpaket selbst schnüren:*

- Selbstbedienungsstationen
- Bibliothek-Management
- Kopienabrechnung
- Druckkostenabrechnung
- Kassensysteme für Mensa und Gemeinschaftsverpflegung
- Vending
- Zeit- und Zutrittskontrolle
- Zentrale Verwaltung
- PC / Internet-Zugang
- ÖPNV
- Parken

Card Management System  
Sales Management System



**Lösung à la InterCard: Pub-Tour statt Papp-Karte**

Wie die auf der CampusCard gebündelten Funktionen die Administration der ZHAW optimieren und gleichzeitig hohen Service für die Studierenden bietet.



### InterCard

Marienstraße 10  
78054 Villingen-Schwenningen

Telefon 07720 - 9945-0  
Telefax 07720 - 9945-10

infos@intercard.org  
www.intercard.org

Impressum / Herausgeber:  
InterCard AG Informationssysteme | InterCard GmbH Kartensysteme  
Interviewpartner: ZHAW - Herr René Hänsl  
Redaktion: InterCard AG Informationssysteme  
Bildredaktion: InterCard AG Informationssysteme  
Titelbild: www.fotolia.de © torben

# Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften zählt zu den angesehensten Bildungseinrichtungen der Schweiz mit internationaler Ausstrahlung.

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften zählt zu den angesehensten Bildungseinrichtungen der Schweiz mit internationaler Ausstrahlung. Das Beste: Sie heißt nicht nur so, sondern sie wendet innovative Technik mit der CampusCard von InterCard täglich an. Zahlreiche Funktionen sind auf der multifunktionellen Chipkarte integriert. „Eine Hochschule wie unsere muss den Technikeinsatz vorleben,“ befindet René Hänsli, Leiter des Facility Managements.



Aussenansicht: Gebäude Technikum mit Wegweiser der "zhaw"

Seit 1874 werden im altherwürdigen Technikum am Rande der Altstadt Winterthurs Techniker und Ingenieure ausgebildet. Da war klar, dass für die Einführung eines neuen Studentenausweises anstelle der seitherigen laminierten Pappkarte mit Instant-Foto nur eine herausragende technische Lösung in Frage kommen konnte. „Wir haben eine Ausschreibung mit sehr anspruchsvollen Inhalten formuliert“, beschreibt Hänsli die Ausgangslage. 30 Firmen hätten die Unterlagen abgeholt, „aber wir haben nur fünf Angebote erhalten.“



## Auf Pub-Tour mit der CampusCard

Die CampusCard der ZHAW hat Stadt und Studenten einander näher gebracht. Viele Gewerbetreibende nutzen die Möglichkeit, die Kundengruppe „Studierende“ gezielt anzusprechen. Das wurde erst möglich, da die CampusCard nun im Gegensatz zur vorherigen laminierten Karte hinreichend fälschungssicher ist. Kinos, Fitness-Studios, Frisöre und andere Dienstleister werben mit Rabatten oder speziellen Studenten-Angeboten um die zukünftigen Akademiker. Vor allem Pubs und Bars haben sich auf die studentische Kundschaft eingestellt. So wird zum Beispiel für Erstsemester eine so genannte „Pub-Tour“ angeboten: Gegen Vorlage der CampusCard gibt es einen Kupon mit hochprozentigen Spezialitäten der verschiedenen Locations, der je nach persönlichem Stehvermögen in kürzerer oder längerer Zeit „abgearbeitet“ werden kann.

Und davon erfüllte das Angebot von InterCard als einziges alle Anforderungen am besten.“ Natürlich habe man auch die Wirtschaftlichkeit, sowohl in der Anschaffung als auch im Betrieb, überprüft. Auch da sei die Offerte unschlagbar gewesen. Seit Ende 2005 nun bewährt sich die CampusCard im täglichen, multifunktionellen Betrieb. „Ich bin sehr froh, dass wir uns für diese Lösung entschieden haben. Die CampusCard ist ein wichtiger Bestandteil im Leben der ZHAW, und sie stiftet Identifikation.“ Und weil es in der Schweiz die erste derart umfassende Installation bei einer Hochschule ist dürfen die ZHAW und InterCard bei der Kult-Frage in der Schweiz – **Wer hat es erfunden? Hä?** – gemeinsam den Finger heben.

Die CampusCard hat auf einen Schlag viele Probleme im täglichen Ablauf der Hochschule gelöst. Die Schlangen vor den Kassen der Mensa sind kürzer geworden, denn nun müssen die Studierenden nicht mehr nach Kleingeld kramen: Mit dem virtuellen Portemonnaie auf der Karte haben sie es immer passend dabei.

Auch beim Thema Sicherheit kann Hänsli nun ruhiger schlafen. Früher hätten die Studenten Steine in die Eingangstüren gelegt, damit sie wieder ins Haus kommen, nachdem sie kurz (oder auch länger) in der Stadt etwas besorgt oder eine Pause gemacht haben. Teilweise seien auch Fenster geöffnet hin-

terlassen worden, durch die man in die Hochschule zurückkehren wollte, „da hat es dann in der Abwesenheit hineingeregnet und es gab Wasserschäden“, erinnert sich der Facility-Chef. Auch die Lösung, Studierende mit Schlüssel auszustatten, erwies sich als Nummer, die schwieriger war als einen Flohzirkus zu hüten:

**30 Firmen hätten die Unterlagen abgeholt, „aber wir haben nur fünf Angebote erhalten... davon erfüllte das von InterCard als einziges alle Anforderungen am Besten.“**

„Haben Sie schon mal versucht, von einem Studenten einen Schlüssel zurück zu bekommen?“ formuliert Hänsli eine rhetorische Frage dazu.

Die CampusCard dient als Bibliotheksausweis, mit ihr lassen sich Drucken oder Kopieren (siehe Success Story IC Print), im Studentenladen bezahlen, und auch der Zugang und die Teilnahme zu Veranstaltungen des Hochschul-Sportverbandes sind über die Karte organisiert. „Wir können den Studierenden und Dozierenden sehr viel Service durch die Karte bieten, und das zu annähernd gleichen Kosten wie zuvor bei der laminierten Karte ohne elektronische Funktionen,“ stellt Hänsli fest.



Aktuell wurde die bereits vorhandene CampusCard um die Druckfunktion IC-Print erweitert.

Denn die Verwaltungs- und Organisationsabläufe an der Hochschule lassen sich mit der Karte sehr effizient abbilden. So füllen Studierende und Mitarbeiter das virtuelle Portemonnaie an Aufladestationen, während das Clearing der Gebühren etwa für das Drucken oder die Erlöse der Mensa im Back-Office automatisiert ablaufen.

In Winterthur sind etwa 3.500 Studenten eingeschrieben, die von etwa 1.000 Dozenten und Mitarbeitenden unterrichtet und betreut werden. Zum Wintersemester 2007 fusionierte die ZHAW mit drei weiteren Hochschulen im Kanton Zürich. Derzeit laufen zusammen mit der Multi Access AG (Adliswil), dem Vertriebs- und Integrationspartner der InterCard AG in der Schweiz die Überlegungen, wie die Standorte in Zürich und Wädenswil angebunden und integriert werden können.

Für René Hänsli ist die Erfolgsgeschichte der CampusCard ohnehin noch lange nicht zu Ende geschrieben. Derzeit plant die Hochschule gerade ein Studentenheim. Dort könnte man den Zutritt individueller regeln und „Waschmaschine als auch Trockner ließen sich über die Karte gerecht abrechnen.“ An der Hochschule ist derzeit nur die jeweilige Außenhülle der Gebäude zutritts-gesichert. Hier schweben dem Leiter des Facility Managements weitere individuelle Zutrittsregelungen vor.



Mensa Tössfeld Winterthur



Mensa Grünthal Wädenswil



Bibliothek auf dem Campus Grünthal in Wädenswil